

„Gegen das Vergessen“ : Stolpersteine in der Stadt gereinigt



■ **Neuwied.** Eine Woche vor dem Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 1938 fand am Donnerstag um 15 Uhr auf Initiative von Linken-Stadtrat Tsiko Amesse eine Stolperstein-Reinigungsaktion „Gegen das Vergessen“ statt. Mit den seit 2004 in Neuwied verlegten Stolpersteinen wird der Opfer und ihrer Familien gedacht, die in der Deichstadt gelebt haben, die ihrer Freiheit beraubt und ermordet wurden. Neben Einwohnern der Stadt nahm auch Bürgermeister Jan Einig an dem Rundgang teil. Mitglieder des Deutsch-Israelischen

Freundeskreises gaben Informationen zu den Namen, die auf Messingplatten eingraviert sind. Häufig waren es Geschäftsleute wie Metzger oder Inhaber von Modehäusern, die ihre Lebensgrundlage und ihren Lebensmittelpunkt in Neuwied hatten. In der Zeit der Nazi-Diktatur wurden ihre Geschäfte „arisiert“. In den kommenden Tagen wird eine Delegation der israelischen Partnerstadt Drom Hasharon erwartet, die sich ebenfalls auf einem Rundgang durch die Innenstadt mit den Stolpersteinen vertraut machen wird.

Foto: Andreas Pácek